

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Perspektiven auf das Forschungsfeld	13
2.1	Queer – eine einführende Begriffsbestimmung	14
2.1.1	Queer – vom Schimpfwort zur Selbstbezeichnung	15
2.1.2	Queer – eine fluide und doch fixe (Be)Deutung	17
2.2	Queere Jugend und ihre Übergangsgestaltung	18
2.2.1	Jugend als entgrenzte Phase	20
2.2.2	Lebenslaufspezifische und biografische Übergänge	23
2.2.2.1	Körperliche, geschlechtliche und sexuelle Übergänge	24
2.2.2.2	Übergangsgestaltung innerhalb sozialer und emotionaler Beziehungen	27
2.2.2.3	Übergänge von Schule in Ausbildung und Beruf	30
2.2.3	Bedingungen einer Übergangsgestaltung	34
2.2.3.1	Institutionalisierung und Entstandardisierung von Lebensläufen	35
2.2.3.2	Institutionelle und individuelle Verantwortungsübernahme	37
2.2.3.3	Normierte Verfahren im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf	41
2.3	Das berufliche Ausbildungssystem	45

2.3.1	Das Schulberufssystem und exemplarische Bildungsgänge	46
2.3.2	Das Übergangssystem und exemplarische Qualifizierungsmaßnahmen	51
2.3.3	Das Schulberufssystem und das Übergangssystem als institutionelle Bildungseinrichtungen im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf	56
2.4	Theoretische Perspektiven	57
2.4.1	Geschlechtertheoretische Ansätze	58
2.4.1.1	Strukturtheoretische Perspektive auf Geschlecht	59
2.4.1.2	Doing Gender – zur gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Geschlechterkonstruktion	61
2.4.1.3	Judith Butlers dekonstruktiver Ansatz	64
2.4.2	Soziale (Un)Gerechtigkeit(en)	67
2.4.2.1	Anerkennung und Umverteilung als Gerechtigkeitsdimensionen	68
2.4.2.2	Eine Politik der Bedürfnisinterpretation	72
2.4.2.3	Intersektionalität als Analysedimension sozialer Ungerechtigkeit	74
2.4.3	Konturen der Subjektbildung	76
2.4.3.1	Subjektivierung und Adressierung	77
2.4.3.2	Lebensbewältigung und Agency	81
2.5	Eine zusammenführende Betrachtung	85
2.5.1	Subjektivierung im beruflichen Ausbildungssystem	87
2.5.2	Anerkennungsordnungen als Resultat normierter und normativer Bedingungen	89
3	Methodische und methodologische Grundlage	95
3.1	Forschungsfeld und Sampling	97
3.1.1	Zugang zum Forschungsfeld	98
3.1.2	Konstituierung des Samples	100
3.1.3	Forschungsethik und -haltung	103
3.2	Datenerhebung und -auswertung	106
3.2.1	Narrative Interviews und Gruppendiskussion	107
3.2.2	Rekonstruktion der Forschungssituation – eine Kombination von Grounded Theory und Situationsanalyse	115

3.2.2.1	Die Analyse der Forschungssituation	119
3.2.2.2	Reflexion des Analyseprozesses	126
4	Die Situation von jungen queeren Menschen im beruflichen Ausbildungssystem – Darstellung der Ergebnisse	129
4.1	Vorstellung der Interviewpartner*innen	130
4.2	Die Arena des Schulberufssystems – eine fallübergreifende Darstellung	135
4.2.1	Die Subarena der Schule	138
4.2.1.1	Soziale Welt der Fachkräfte	138
4.2.1.2	Soziale Welt der Adressat*innen	143
4.2.1.3	Soziale Welt des Unterrichts	149
4.2.1.4	Soziale Welt außerhalb des Unterrichts	153
4.2.1.5	Soziale Welt der gesetzlichen Rahmung	156
4.2.2	Die Subarena der Praktikumsstelle	158
4.2.2.1	Soziale Welt der Fachkräfte	158
4.2.2.2	Soziale Welt der Adressat*innen	168
4.2.2.3	Soziale Welt der Religion	174
4.2.3	Zusammenfassung	175
4.3	Die Arena des Übergangssystems – eine fallspezifische Darstellung	178
4.3.1	Soziale Welt der Qualifizierungsmaßnahmen	180
4.3.2	Soziale Welt der Module	181
4.3.3	Soziale Welt der Adressat*innen	182
4.3.4	Soziale Welt der Fachkräfte	185
4.3.5	Zusammenfassung	187
4.4	Das Coming-out als übergreifende Bedingung in der Situation	189
4.4.1	„So kleine Krümel“ – Herantasten	192
4.4.2	„So eine kleine Einschätzung“ – Abwägen	193
4.4.3	„Wie machst Du das?“ – Vorbereiten	196
4.4.4	„Kommt doch einfach“ – Offenheit	197
4.4.5	Zusammenfassung	201
4.5	Die Bedeutung von Queer im beruflichen Ausbildungssystem	202
4.5.1	Positionen der Verwirklichung und Ermöglichung von Queer	205
4.5.1.1	Positionen „Queeres Lexikon“ und „einfach ausgelebt“	205
4.5.1.2	Position Kollektive Sichtbarmachung	210

4.5.2	Positionen der Normalisierung und Ausgrenzung	214
4.5.2.1	Positionen Ablehnung und Dethematisierung	215
4.5.2.2	Position Anpassung	218
4.5.3	Zusammenfassung	223
4.6	Lebenslaufgestaltung unter normativen Bedingungen	224
4.6.1	Erfüllung normativer Forderungen	224
4.6.2	Einfluss institutioneller Bedingungen auf die Lebenslauf- und Biografiegestaltung	226
4.6.3	Zusammenfassung	229
5	Anerkennungsarrangements – Diskussion der Ergebnisse	231
5.1	Normative Ordnungen als Verhinderungsmoment von Anerkennungsprozessen	233
5.1.1	Diskursiv hergestellte Normalitätskriterien	233
5.1.2	Formale Deutungsmacht	236
5.1.3	Selbstermächtigung	239
5.2	Individuelle und kollektive Praktiken als Anstoß für Anerkennungsprozesse	240
5.2.1	Individuelle Handlungsstrategien	241
5.2.2	Queere Bündnisse	242
5.2.3	Bündnisse für Queer	244
5.3	Bedingung einer queeren Subjektivierung im beruflichen Ausbildungssystem	246
5.3.1	Anerkennungsarrangements im Kontext einer (un)doing queer Praxis	247
5.3.2	Anerkennungsarrangements unter institutionellen Rahmenbedingungen	249
6	Resümee, Limitation und Implikation	255
6.1	Resümierende Betrachtung	257
6.2	Limitation der Arbeit	260
6.3	Implikationen für die Soziale Arbeit	261
	Literaturverzeichnis	269